

SMK-Seminar in Regensburg

Erfahrungen und Ergebnisse

EiB L/T Dortmund 2013

Soziale Methoden Kompetenz

Seminarwoche 22.09.2013 – 27.09.2013

Dortmund, 25.10.2013

Das Team stellt sich vor



- **Was ist das SMK-Seminar?**
 - Ziele des Seminars
 - Erwartungen und Vorstellungen
 - Das Prinzip *Aktion-Reflexion-Transfer*
- **Aktionen Teil 1: Kooperation und Planung**
 - „Mohawk-Walk“
 - „Zick-Zack“
- **Aktionen Teil 2: Koordinierte Absprache**
 - „Find the tree“
 - „Colourblind“
- **Aktionen Teil 3: Gruppenbewusstsein stärken**
 - Die Mauer und die Wippe
 - Der Säureteich
- **Kommunikationstechniken**
 - Präsentationsstil
 - Kritik und Feedback
- **Kommunikationsmodelle**
 - Eisbergmodell
 - 4 Seiten einer Nachricht
- **Konfliktbewältigung und Anti-Mobbing**

Fazit und Schluß

Was ist das SMK-Seminar?

Ziele des Seminars

Ziele:

- Teambuilding
- Kritik- und Feedbackfähigkeit
- Verbesserung des Präsentationsstiles
- Feststellung persönlicher Stärken und Schwächen
- Vielseitige Betrachtung von Kommunikation
- Bleibender Eindruck durch die Verknüpfung von Aktionen mit Lernerfolgen

Erwartungen:

- Viel Aktivität
- Näheres Kennenlernen innerhalb der Gruppe
- Erlebnis gemeinsamer Freizeit



Was ist das SMK-Seminar?

Das Prinzip Aktion-Reflexion-Transfer

Aktion: **Gemeinsames Planen und Lösen von ungewöhnlichen Aufgaben**
 Gruppenbildung durch Verteilung von Rollen und Verantwortungen

Planung → Durchführung → Auswertung

Reflexion: **Feststellung von Problemen und Erfolgsmomenten**
 „Wie kam es zum Erfolg?“
 „Welche Dinge müssen gut für diese Aufgabe funktionieren?“

Transfer: **Übertragung der Reflexion auf Beispiele im Arbeitsalltag**
 Auswertung für Kommunikation für Kommunikationsalltag

→ Der tatsächliche Lernerfolg

Aktionen Teil 1: Mohawk-Walk

Reflexion

- Nutzung von Ressourcen
- Vertrauen und Zusammenarbeit mit der Gruppe
- Planung der Technik und Aufgabendurchführung

Transfer:

- „Alleine kommt man nicht ans Ziel“
- Zugfahrten sind nur durch Teamarbeit möglich
- Ohne Kontaktpersonen im Bahnhof kann keine Zugfahrt erfolgen
- Absprache mit Weichenwärter: „Ziel, Zweck, Besonderheiten“



Aktionen Teil 1: Zick-Zack



Reflexion

- **Umfassende strategische Planung**
- **Koordination und Konzentration**
- **Qualitätssicherung**

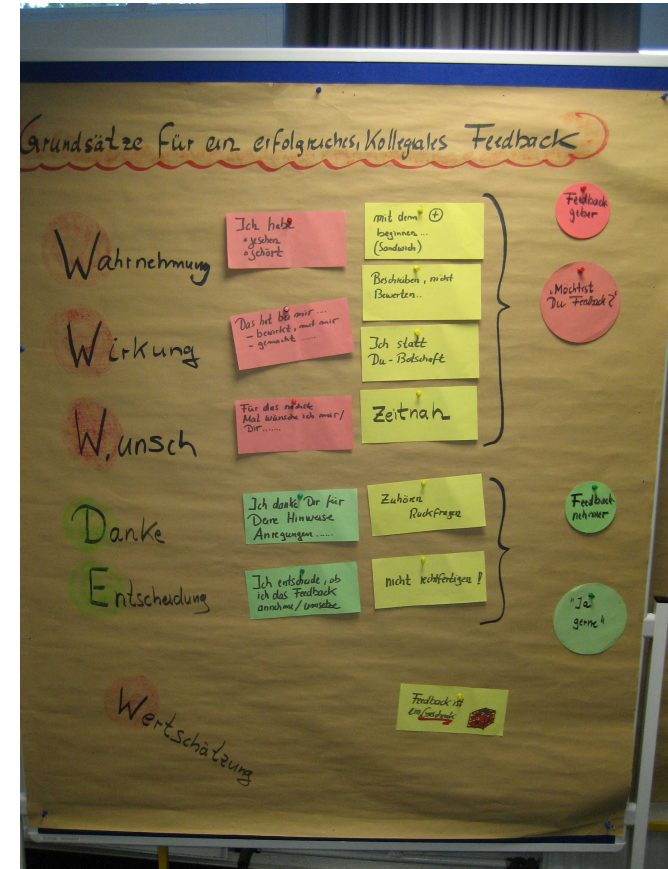
Transfer:

- **„Regelmäßige und zielgerichtete Absprache“**
- **Improvisation und Flexibilität im Fahrplan**
- **Geregelte Absprachen mit Kollegen, Rücksprachen**
- **Ständige Konzentration auf dem Arbeitsplatz**

Kommunikationstechniken 1:

Präsentationstechniken und Feedback

- Tägliche Wiederholung des Vortages
- Verwendung verschiedener Präsentationsmittel
- Regeln und Tipps zur optimalen Gestaltung
- Hinweise zur Körpersprache, Gestik und Mimik



- Direkt anschließende Feedbackrunden
- Experten kritisierten einzelne Aspekte der Präsentation
- Hinweise und Tipps zum Feedback
- Feedbacktechniken, z. B. „Sandwich-Methode“

Aktionen Teil 2:

Find the tree



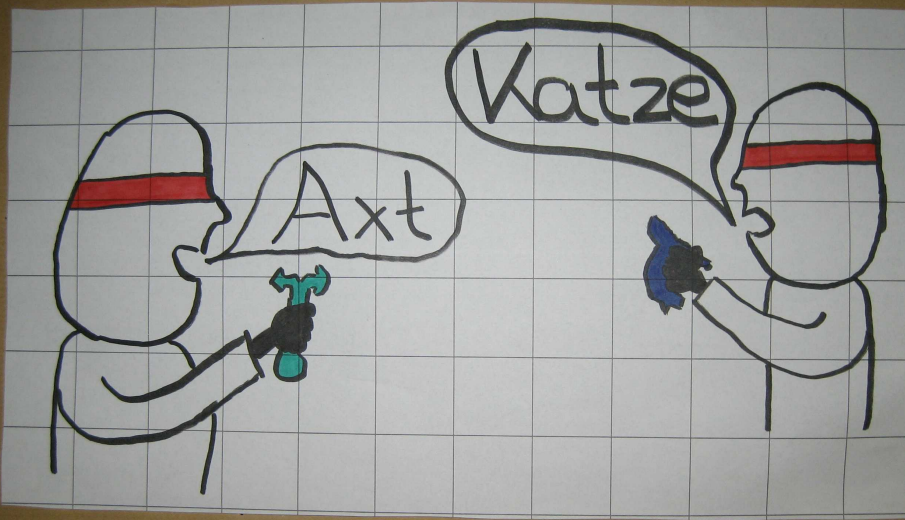
Reflexion:

- **Vertrauen auf Schlüsselpersonen**
- **Disziplin und Konzentration während der Aufgabe**
- **Meldung von Schwierigkeiten**

Transfer:

- **„Mitteilung und Vertrauen an die Gruppe“**
- **Meldebereitschaft an Vorgesetzte und Mitarbeiter**
- **Geduld und korrektes Verhalten bei Problemen im Ablauf**

Aktionen Teil 2: Colourblind



Reflexion

- Optimale Gesprächsregelung
- Moderationsfähigkeiten Einzelner sind entscheidend

Transfer:

- „Gesprächdisziplin“
- Funkverkehr im Eisenbahnbetrieb, z. B. zwischen Triebfahrzeugführer und Fahrdienstleiter

Kommunikationstechniken 2: Eisbergmodell und die vier Seiten einer Nachricht

- Informationsgehalt von Nachrichten übersteigt die bloße verbale Ebene
- Ausdruck von persönlichen Interessen, Ansichten, Wertungen etc. über:
 - Gestik
 - Mimik
 - Tonfall
 - Sonstige Körpersprache



Aktionen Teil 3:

Die Mauer und die Wippe

Reflexion:

- Einsetzen individueller Stärken
- Koordination mit einem Partner
- Augenmerk auf Sicherheit



Transfer:

- **Überwindung von Hindernissen mit der Gruppe**
- **Synchronität und gut eingespielte Zusammenarbeit sind für einen erfolgreichen Arbeitsalltag erforderlich**

Aktionen Teil 3: Der Säureteich



- **Reflexion:**
- **Einsatz aller bisher geübten Fertigkeiten:**
 - Koordination
 - Partnerarbeit
 - Abgesprochene Signale
 - Präzise Planung

Transfer:

- **„Zusammenarbeit löst komplexeste Probleme“**

Kommunikationstechniken 3:

Konflikte und Mobbing

Konflikte

- Missverständnisse untereinander
- Nicht tolerierbares Verhalten
- „Persönliche Differenzen“

Konfliktlösungen

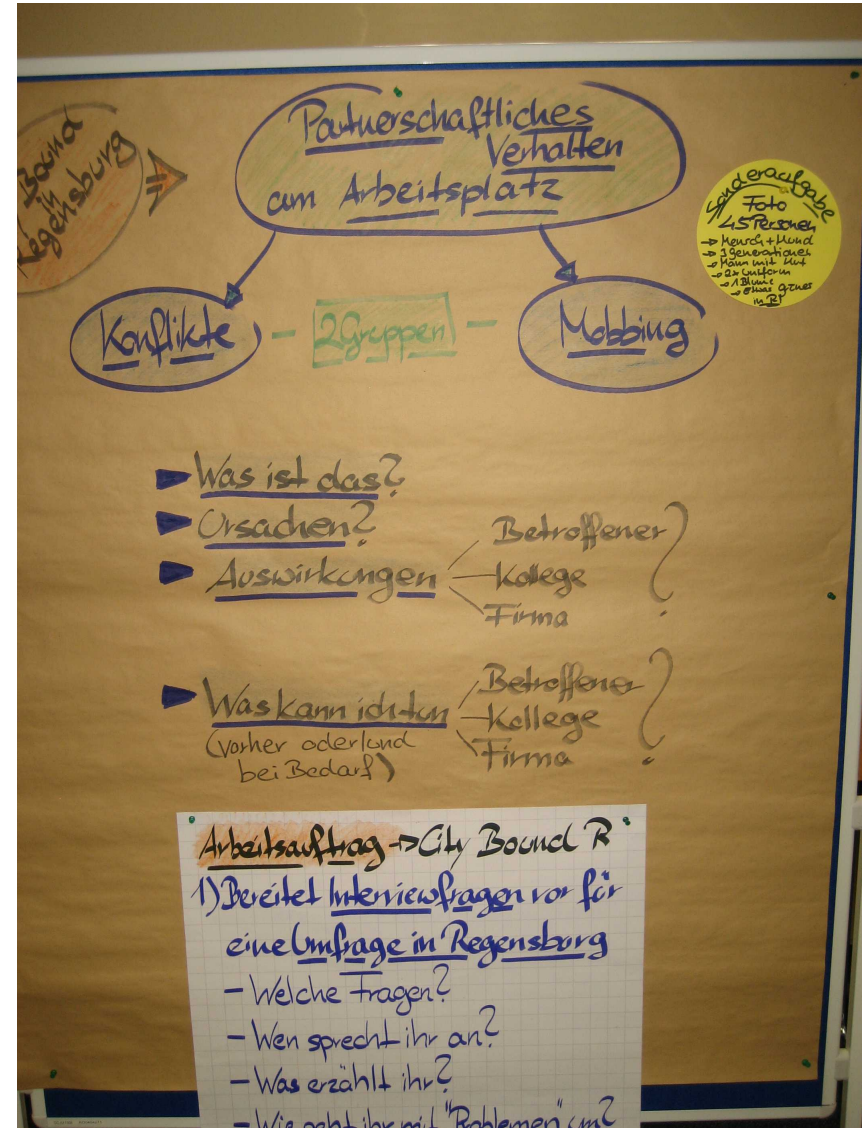
- Suche eines Schlichtungsgesprächs
- Beschreibung des beobachteten Verhaltens
- Beachtung beider Perspektiven
- Einsatz von Kritik- und Feedbackregeln

Mobbing

- Ausgrenzendes Verhalten zum Schaden anderer
- Kann schwere psychische Folgen haben

Lösungen zu Mobbing

- Frühes Erkennen der Anzeichen
- Suche von Ansprechpartnern
- Entkommen aus der „Opferrolle“



Ergebnisse des SMK-Seminars

- **Stärkung des Gruppengefühls**
- **Näheres Kennenlernen untereinander**
- **Erkennung der eigenen Stärken und Schwächen**

- **Erlangung neuer Kommunikationskompetenzen**
 - **Kritik- und Feedbackfähigkeiten**
 - **Verbesserung des Präsentationsstils**
- **Schlichtung von Konflikten und Mobbingprävention**
- **Herstellung eines angenehmen Diskussionsklimas und Gesprächsmoderation**

- **Neue Einsichten über die Wichtigkeit von Kommunikation im Arbeitsalltag**

Ende der Präsentation



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!